

Witzothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WITZOTHEK

«Schau her, Klara, dieses tolle Gemälde habe ich heute für nur 200 000 Franken gekauft.»
 «Ist das nicht viel zu teuer?»
 «Auf gar keinen Fall. Das ist nämlich der einzige Rembrandt, auf dem ein Alfa Romeo abgebildet ist!»

Sie: «Warum willst du nach so vielen Jahren nun plötzlich den Zahnarzt wechseln?»
 Er: «Der alte ging mir immer auf den Nerv!»

Arzt: «Sie haben also Schlafstörungen. Erzählen Sie mal.»
 Patient: «Ich schlafe nachts früh ein, dafür stehe ich morgens spät auf. Nur nachmittags liege ich manchmal stundenlang wach!»

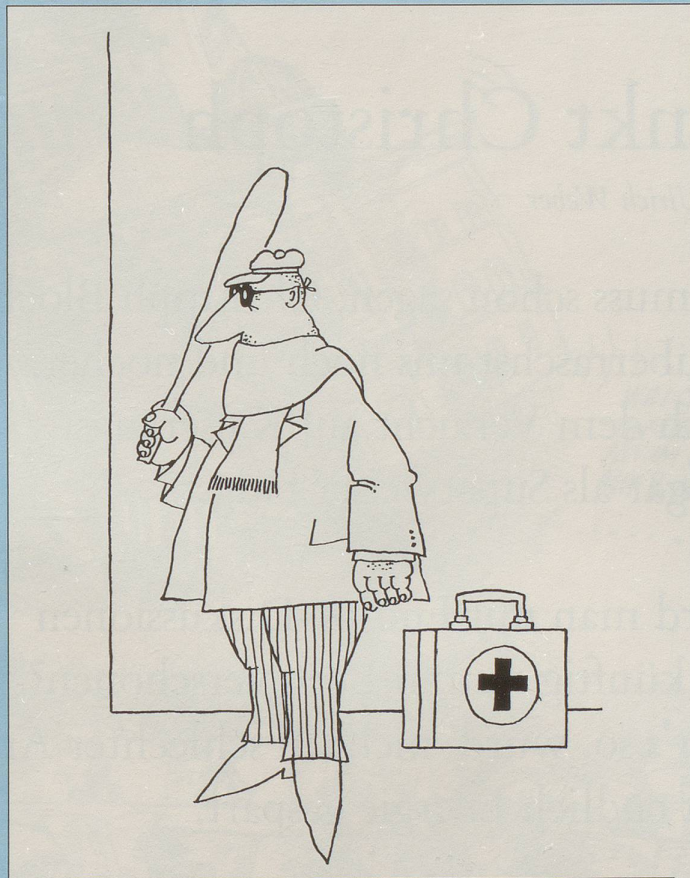
Unter Männern: «War denn das erste Rendezvous mit deiner neuen Flamme ein Erfolg?»
 «Nur ein halber.»
 «Wieso?»
 «Ich war da, sie nicht!»

Ehefrau beim Frühstück: «Hoffentlich wirst du in der Firma bald befördert, damit du deine miese Laune im Büro austoben kannst!»

Im Restaurant. Gast: «Ich bestelle mir nun bereits zum vierten Mal mein Mittagessen!»
 Kellner: «Das freut mich aber, dass es Ihnen bei uns so gut schmeckt!»

«Ich hoffe», sagt der Richter, «Sie sind sich im klaren darüber, was es heisst, einen Eid zu leisten! Haben Sie schon einmal einen Eid abgelegt?»
 «Ich habe sogar schon einmal einen abgessen!»

Die Eltern fragen den kleinen Sohn, ob er noch ein Brüderchen haben wolle.
 «Nein, vorerst werde ich noch allein mit euch fertig!»



Zeichnungen: HARALD SATTLER

«Chef, wenn ich kündige, verlieren Sie einen Ihrer besten Mitarbeiter!»
 «Wer geht denn noch mit Ihnen?»

Ein Sträfling zum anderen: «Ich darf gar nicht daran denken – seit zweieinhalb Jahren steht mein Wagen im Halteverbot!»

Der Dompteur vom Circus Knie beruhigt den Kameramann, der Aufnahmen im Löwenkäfig machen soll: «Keine Angst, diese Raubtiere sind alle mit der Flasche aufgezogen worden.»
 Der Kameramann: «Das bin ich auch, und heute esse ich Steaks!»

«Dauernd brütest du über deinem Kreuzwörterchen», schimpft die Ehefrau, «kannst du zur Abwechslung nicht einmal etwas Nettes zu mir sagen?»
 Darauf er: «Aber sicher, mein Schatz, wieviel Buchstaben soll es denn haben?»

Frau Huber fragt ihren Mann: «Wann kommt endlich der Handwerker?»
 «Am Donnerstag.»
 «Diese Woche?»
 «Das wusste er noch nicht.»

Der Show-Manager zum talentierten jungen Schauspieler: «Aus Ihnen könnte ich in kurzer Zeit einen Top-Star machen, vorausgesetzt, Sie führten ein gesittetes Leben!»
 Darauf der Schauspieler: «Kann das nicht mein Double tun?»

«Was haben Sie da in der Plastiktasche?» fragt der Polizist im Zürcher Kreis 4 den Clochard.
 »Schlafzimmer, Stube, Küche!»

Unter Nachbarinnen: «Bei uns haben die Einbrecher doch tatsächlich den Schmuck liegengelassen!»
 «Mensch, das müssen aber Profis gewesen sein ...!»